



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCLIII. Das Kloster zum heil. Geist in Salzwedel acceptirt die Stiftung einer  
Heringsspende für die Armen und der Gedächtnißfeier ihrer Stifter, am 17.  
Juni 1389.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCLII. Markgraf Jobst bestätigt die Rechte und Freiheiten beider Städte Salzwedel,  
am 18. September 1388.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraff vnd Herre zu Merhern, bekennen vnd betzughen offenbar mit disem Briue, das wir vnfern Bürgern der Alden Stat czum Zalczwedel, di nu sein vnd noch tzukomende sein, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen yn mit diesem Brieffe, alle ire freiheit, alle ire Rechtikeit, vnd alle, ire alde gewonheit, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalten bi allen iren rechte, bi eren vnd gnaden, dar sie in vorganghen czeiten sin gewesen, auch wollen wir vnd sollen yn halden alle ire Briue, die sie haben van Fürsten vnd Fürstinnen, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerleie hindernisse laszen vnd behalden mit aller gnade, mit aller freiheit vnd rechtikeit, bi allen eren Lehenen, erben vnd eghen, als sie das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd sollen wir Ritter, Knappen, Bürgern vnd Geburen vnd allen Luten gemeinlich, beide geistlich vnd wertlich, halden allen ire Briue, vnd wollen vnd sollen sie bei allen Rechten, Vriheiten vnd gnaden laszen. Mit vrkund des Briues vorligelt mit vnfern anhangenden Ingesigel, der geben ist czum Zalczwedel, nach Christs Geburt dreitzenhundert Jahre, darnach in dem acht vnd achezigten Jare, des nechsten Donerstags nach des heiligen Crewtztage Exaltationis.

Ad mandatum domini marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives F. I, No. 20 für die Altstadt und F. I, No. 21 für die „Newe stat czum Zalczwedel.“

CCLIII. Das Kloster zum heil. Geist in Salzwedel acceptirt die Stiftung einer Heringsspende für die Armen und der Gedächtnisfeier ihrer Stifter, am 17. Juni 1389.

Wy Herr Nicolaus, prouest, Her Johan, prior, vnnnd de gantze zamnynghe des closters tu deme hilghen gheyste vor Soltwedel, Bekennen vnnnd betughen openbar in dessem bryue, dat wy endrechtliken myt vulborde, rade vnnnd gheheyte vles gantzen capittels hebben vorkost vnnnd ghelaten, vorkopen vnnnd vorlaten in dessem bryue, den erwerdegghen luden ver Margareten, de Arnt klysekens eleke Hulffrowe hadde wesen, Hogere van chuden vnnnd Elyzeben, syner eleken Hulffrowen, eyner wispel roghen jarliker ghulde ewighes paches in der molne tu pwer (sic) vor Soltwedel, vor tyntich mark Brandenborghesches suluers, de se vs myt redeme ghelde wol tu danke betalet hebben, de wy vord an dat dorp tu Bombek ghelecht hebben. Dessem wispel roghen jarlikes paches scal alle jarlikes vpboren vse liken meyster tu dryn tyden des Jares, Alze tue svnte Jacobs daghe eyn verndel roghen, Tu sunte mertens daghe enen haluen wispel roghen vnnnd tu lichtmissen eyn verndel roghen. Van dessem suluen wispel roghen scal vse fyken meyster kopen ene halue tunne Herynghes alle Jarlikes, de scol he geuen vfen liken in deme fyken huse vppe vleme Houe des neghesten vrydaghes vor vastelauende Oder jo vor der vasten, Alzo dat de fyken de halue tunne Herynghes vnder fyk like deylen vnnnd des bruken moghen tue orer bequemicheit. Wat van dessem wispel roghen alle jarlikes bouen de halue tunne

Herynghes werd, Dat ghelt scal vse syke meyster vfen mede Heren vses godes Huses like deylen tu twen dechniffen vnnnd gheuen eneme juwelken, dede sint, tue den vigilien vnnnd tu den fele missen liken vele, wannere we oder vse nakomelynge began de dechnisse der ghene, de hir na schreuen stan. Vor dat ghelt schole we vnnnd willen alle Jar vnnnd vse nakomelynghe ewichliken began tve dechniffen mit vigilien vnnnd mit file missen in vfeme godes Huse tue deme hilghen gheyste in desser nafscreuen wise: In sunte Jacobs auende vnnnd des vorauendes schole wy began mit vigilien vnnnd mit file missen Hans visker, Clawes karsteden, Lucie, syne Hulfrowe, Ermegart vnnnd lucien orer kynder, Hoger chuden, Elyzaben, syne Hulfrowen, vnnnd alle ore lyfhouede. De ander dechnisse schole wy vnnnd willen began des neghesten daghes svnte mauriti mit vigilien vnnnd des anderen daghes dar na mit file missen tu troste vnnnd tu gnaden Hans witten, Lucien, syner Hulfrowe, Arnt klyfekens, alheyt brumen, vde vuermans, Margareten, arnt klyzekens Hulfrowe, Tyde laghendorpe, der vorghenanten margareten sone, vnnnd vortmer alle orer lyfhouede vnnnd alle cristen file tue troste. Ok wanner me began scal desse dechniffen, So scal de sike meyster tu vorn segghen den siken, dat se scholen gan tu den vigilien vnnnd tu den filemissen vnnnd scholen mit vs bydden vor de filen, de me denne beghet, dar se den Heryngh van hebben. Doch tu vorn vd scal vse sikenmeyster van dessen vorschreuen ghelde tve schillynghe pennynghen nemen, vppe dat, dat he desiebat dar vor sy, dat de wispel rogghen paches werde manet vnnnd keret in der wise, alze vorschreuen is. Ok entfanghe wy vnnnd hebben entfanghen in dessem bryue in vse bruederscap de vorghenanten erwerdighen lude beyde de ghene, de de sint an deme leuende vnnnd ok an deme dode, An deme leuende Alze ver Margarete, arnt klyfekens wedewe, Tyde laghendorpe, der vorbenomeden margareten sone, Hoger chuden vnnnd Elyzaben, Hoger chudens eleke Hulfrowe, vnnnd we deylen om mede alle ghude werke, de schin vnnnd schin moghen van vs vnnnd vfen nakomelynghen in vfeme godes Huse tu deme hilghen gheste in ewyghen tyden. Ok schole we vnnnd willen vor se don wanner vs ore dod ghekundeghet wert, alse wy pleghen tu dvende vor vse closter bruedere. Scheghe id ok, alze wy doch nicht enhopen, dat de vorbenomede wispel rogghen jarlikes paches nicht ghemanet vnnnd ghekaret worde in aller wise, alze hir vorschreuen is; So scholde de rad in olden ftat tue Soltwedel vulmechtich wesen den vorschreuen wispel rogghen jarlikes paches in der molne tu perwer vptuenemende tu der tyd allene, vnnnd alze dicke alze dat vofumet worde, vnnnd gheuen den siken in vfeme siken Huse van deme wispel rogghen ene halue tunne Herynghes tu der tyd, alze vorschreuen is, vnnnd dat ander ghelt, dat van deme rogghen tu der tyd worde in godes ere tu kerende, wor se willen, svnder jengherleye Hindernisse oder weddersprake. Vppe dat dat alle desse vorschreuen stücke in aller wise wol ghehouden werden van vs, vfen nakomelingen, dar vmme so hebbe wy tu tueghe mit vulbord vnnnd geheyte vses capittels vnnnd vses provestes ingheseghele laten hengen an dessen bryf, der gheuen vnnnd schreuen is na godes bord drytteyn hondert Jar, dar na in deme neghen vnnnd achtteghsten Jare, in deme Hogheghelouenden daghe des hilghen lichnams.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXXV, 34.